

Wohl Aufmerksamkeit für ideologische Kader

Die gegenwärtige Etappe des kommunistischen Aufbaus wird durch eine immer größere Beschleunigung der sozialen und ökonomischen Entwicklungsprozesse...

Unsere ideologischen Kader müssen sich in den Problemen der Innen- und Außenpolitik unserer Partei, in Fragen der Ökonomie und Kultur gründlich auskennen...

Besonders wichtig ist es, die Bemühungen der ideologischen Kader auf die komplexe Lösung der ideologischen und erzieherischen Aufgaben zu konzentrieren...

Das alles ruft die Notwendigkeit hervor, die Rolle der ideologischen Abteilungen der Parteikomitees in der Leitung der propagandistischen, Agitations- und Massenarbeit, der Tätigkeit der Presse, des Rundfunks und Fernsehens, der schöpferischen Verbände...

Heutzutage funktionieren in den Wirtschaften des Gebiets Zellobrigaden mehr als 700 Deputierte und -posten. Sie vereinen über 2000 Deputierte und Aktivisten der örtlichen Sowjets...

Der kommunistische Aufbau, lehrte W. I. Lenin, fördert die Erziehung allseitig entwickelter und allseitig vorbereiteter Menschen...

Im Beschlusse des ZK ist ein ideologisches System der Arbeit in den kommunistischen Kader charakterisiert, das ihr ideologisches und theoretisches Studium...

Treue den kommunistischen Idealen

Im Säulensaal des Gewerkschaftshauses — dort, wo vor vier Jahrzehnten der Erste Kongress der Sowjetdiktatur tagte...

Das ist das Aufgebot der Vielfalt der Pläne, des geistigen Reichtums und der Schönheit des Menschen der Arbeit...

Jeder von uns, sagte Miro Tursunow, hat die Ehre, ein aktiver Kämpfer für die kommunistische Umgestaltung der Gesellschaft...

In den Ansprachen wurde betont, daß unsere Literatur die Traditionen von Gorki geerbt hat und sie erfolgreich weiterentwickelt...

Die Literatur des sozialistischen Realismus, die vom Großen Oktober ins Leben gerufen wurde, entwickelt sich...

Die multinationale Sowjetliteratur ist ein flamendes Herold des Kampfes um die Errungenschaften des Großen Oktobers...

In das fünfte Jahrzehnt ihres schöpferischen Bestehens treten die Sowjetdiktatur, bereichert durch die Erfahrungen aller Schwesternliteraturen...

Der staatsbürgerliche Klang des Schaffens der Prosaiker, Dichter, Dramatiker, Publizisten ist in den Jahren des Großen Vaterländischen Krieges markant zum Ausdruck gekommen...

Der Redner vermerkte, daß den Kritikern bevorsteht, den Beitrag der Sowjetliteratur um der Verwirklichung der Pläne und der Wertschätzung der Partei willen...

Auf dem ganzen Erdball zwischen L. I. Breshnew und Karoly Nemeth fand ein herzliches freundschaftliches Gespräch statt...

Die großen und komplizierten Aufgaben, die im bestimmenden Planjahr von den Werkstätten der Republik stehen, verlangen von ihnen Mobilisierung aller Kräfte...

Die Arbeitergruppe aus der Versuchswirtschaft mit Wolde-mar Block an der Spitze zählt drei Personen. In vier Arbeitsgruppen hat die Gruppe 990 Heiktar...

Die Arbeitergruppe aus der Versuchswirtschaft mit Wolde-mar Block an der Spitze zählt drei Personen. In vier Arbeitsgruppen hat die Gruppe 990 Heiktar...

Ungeachtet des schlechten Wetters nutzte die Zellobrigade der Ackerbauern jede Minute, um die Ernte 74 verlustlos einzuharsten...

„Wie in den vorgehenden Jahren haben die chinesischen Behörden die Reise von Mitarbeiter der Sowjetischen Botschaft in der VRCh nach Schengang...

Heutzutage funktionieren in den Wirtschaften des Gebiets Zellobrigaden mehr als 700 Deputierte und -posten. Sie vereinen über 2000 Deputierte und Aktivisten der örtlichen Sowjets...

Die Arbeitergruppe aus der Versuchswirtschaft mit Wolde-mar Block an der Spitze zählt drei Personen. In vier Arbeitsgruppen hat die Gruppe 990 Heiktar...

Ungeachtet des schlechten Wetters nutzte die Zellobrigade der Ackerbauern jede Minute, um die Ernte 74 verlustlos einzuharsten...

„Wie in den vorgehenden Jahren haben die chinesischen Behörden die Reise von Mitarbeiter der Sowjetischen Botschaft in der VRCh nach Schengang...

Die Deputierten sind mit dabei

Die großen und komplizierten Aufgaben, die im bestimmenden Planjahr von den Werkstätten der Republik stehen, verlangen von ihnen Mobilisierung aller Kräfte...

Die Arbeitergruppe aus der Versuchswirtschaft mit Wolde-mar Block an der Spitze zählt drei Personen. In vier Arbeitsgruppen hat die Gruppe 990 Heiktar...

Ungeachtet des schlechten Wetters nutzte die Zellobrigade der Ackerbauern jede Minute, um die Ernte 74 verlustlos einzuharsten...

„Wie in den vorgehenden Jahren haben die chinesischen Behörden die Reise von Mitarbeiter der Sowjetischen Botschaft in der VRCh nach Schengang...

Heutzutage funktionieren in den Wirtschaften des Gebiets Zellobrigaden mehr als 700 Deputierte und -posten. Sie vereinen über 2000 Deputierte und Aktivisten der örtlichen Sowjets...

Die Arbeitergruppe aus der Versuchswirtschaft mit Wolde-mar Block an der Spitze zählt drei Personen. In vier Arbeitsgruppen hat die Gruppe 990 Heiktar...

Ungeachtet des schlechten Wetters nutzte die Zellobrigade der Ackerbauern jede Minute, um die Ernte 74 verlustlos einzuharsten...

„Wie in den vorgehenden Jahren haben die chinesischen Behörden die Reise von Mitarbeiter der Sowjetischen Botschaft in der VRCh nach Schengang...

Rechtzeitig, bis aufs letzte Korn

Im Sowchos „Uroschalny“, Gebiet Karaganda, hat die Erntebegleiter die entscheidende Phase erreicht. Die Landwirte der Wirtschaft haben bereits drei Viertel der gesamten Getreidefläche abgeerntet...

Nach vor Beginn der Ernteharstung hatten wir organisatorische und technische Maßnahmen getroffen, alle Kräfte und Reserven mobilisiert, um das in diesem regnerischen Sommer „niedrig gelagerte Getreide rechtzeitig und bis aufs letzte Korn unter Dach und Fach zu bringen...

Alle Arbeiter des Sowchos wissen, daß das Getreide unser Hauptreichtum ist. Deshalb arbeiten alle mit ganzer Hingabe. Hohe Leistungen bei der Mähd und beim Drusch erzielen ständig P. Reik, A. Hohnein, W. Herdt, D. Liek, A. Mamyr, P. Ordabajew, D. Herdt, D. Klau, A. Hetsel, A. Weichler...

„Wie in den vorgehenden Jahren haben die chinesischen Behörden die Reise von Mitarbeiter der Sowjetischen Botschaft in der VRCh nach Schengang...

„Wie in den vorgehenden Jahren haben die chinesischen Behörden die Reise von Mitarbeiter der Sowjetischen Botschaft in der VRCh nach Schengang...

Der kommunistische Aufbau, lehrte W. I. Lenin, fördert die Erziehung allseitig entwickelter und allseitig vorbereiteter Menschen...

Im Sowchos „Uroschalny“, Gebiet Karaganda, hat die Erntebegleiter die entscheidende Phase erreicht. Die Landwirte der Wirtschaft haben bereits drei Viertel der gesamten Getreidefläche abgeerntet...

Alle Arbeiter des Sowchos wissen, daß das Getreide unser Hauptreichtum ist. Deshalb arbeiten alle mit ganzer Hingabe. Hohe Leistungen bei der Mähd und beim Drusch erzielen ständig P. Reik, A. Hohnein, W. Herdt, D. Liek, A. Mamyr, P. Ordabajew, D. Herdt, D. Klau, A. Hetsel, A. Weichler...

„Wie in den vorgehenden Jahren haben die chinesischen Behörden die Reise von Mitarbeiter der Sowjetischen Botschaft in der VRCh nach Schengang...

„Wie in den vorgehenden Jahren haben die chinesischen Behörden die Reise von Mitarbeiter der Sowjetischen Botschaft in der VRCh nach Schengang...

(Leitartikel der „Prawda“ vom 3. September 1974)

Empfang bei L. I. Breshnew

MOSKAU, (TASS). Der Generalsekretär des ZK der KPdSU, L. I. Breshnew, empfing Karoly Nemeth, Mitglied des Politburo und Sekretär des ZK der Ungarischen Sozialistischen Arbeiterpartei...

Zwischen L. I. Breshnew und Karoly Nemeth fand ein herzliches freundschaftliches Gespräch statt...



Buenos Aires. „Three Gausamkeit nach übertrafen die Repräsentanten der chinesischen Militärjunta das, was in Deutschland unter Hitler-Diktatur vor sich ging“...

ROM. Eine neue Provokation haben italienische Neofaschisten in der Nacht vom 2. auf den 3. September in Reggio di Calabria verübt...

„Wie in den vorgehenden Jahren haben die chinesischen Behörden die Reise von Mitarbeiter der Sowjetischen Botschaft in der VRCh nach Schengang...

Eine starke Sprengladung mit Zündschnur war von der Polizei am 3. September nahe der Eisenbahnstrecke Rom-Florenz entdeckt worden...

PEKING. Einen Kranz am Denkmal für die freiwilligen sowjetischen Flieger, die im Kriege des chinesischen Volkes gegen die japanischen Okkupanten gefallen sind...

NEW YORK. Einige hundert radioaktiver Abfälle sind in der Gegend von New Mexico im USA-Bundesstaat New Mexico ausgetreten...

„Wie in den vorgehenden Jahren haben die chinesischen Behörden die Reise von Mitarbeiter der Sowjetischen Botschaft in der VRCh nach Schengang...

Lissabon. Die Ausarbeitung des Entwurfs des neuen Verfassungsentwurfs in Portugal hat jetzt begonnen...

„Wie in den vorgehenden Jahren haben die chinesischen Behörden die Reise von Mitarbeiter der Sowjetischen Botschaft in der VRCh nach Schengang...

A. OGEL, Vorsitzender des Gewerkschaftskomitees des Sowchos

„Wie in den vorgehenden Jahren haben die chinesischen Behörden die Reise von Mitarbeiter der Sowjetischen Botschaft in der VRCh nach Schengang...

Es gibt tote Ändereien

Jetzt bleiben diese paar Zellen für immer in seiner Geschichte: Für die Erfolge die in der Produktion von Getreide und anderen landwirtschaftlichen Erzeugnissen und ihrem Verkauf an den Staat erzielt wurden, und im Zusammenhang mit dem 20. Jahrestag der Neuländerschließung wird dem Institut für Biologie der Akademie der Wissenschaften der Kasachischen SSR, „Können Sie sich das vorstellen? Zehnmal mehr!“

Der durchschnittliche Getreideertrag jeder Hektare übersteigt unter den Bedingungen Zentralkasachstans leider nicht vier Zentner je Hektar, Harle Dürren, die sich regelmäßig wiederholen, weichen gegenwärtig haben die Wissenschaftler des Instituts ein Schema der Dürrzyklen für hundert Jahre, man hat eine ganze Arbeit und alle Bemühungen der Menschen zunichte. Der Boden braucht Wasser, Lebensbedingungen sind schlecht, Wasser da. Der Ackerbau des Neulands wird ausschließlich auf unbewässerten Ländereien betrieben. Die Natur auch entgegengetreten, wir sind dennoch sehr abhängig von ihr. Die Tatsachen zeigen für sich selbst, im letzten Jahr sind in drei Jahren durchschnittlich 4 Zentner Korn je Hektar.

Es gibt aber auch andere Tatsachen, die sich nicht ändern. Wo liegt denn der Hund begraben? Wie es sich herausstellte — im Wasser. Um die ersten 10 Zentner Boden 250 Millimeter Niederschläge. Jeder folgende Zentner braucht zusätzlich noch 10 Millimeter und als unerlässliche Bedingung — ein allgemeines hohes agrotechnisches Niveau. In den günstigsten Jahren fallen auf den Hektar 10 bis 15 Zentner durchschnittliche Höchstträge 25 Zentner je Hektar sind. Aber nach zwei Jahren sinkt die Dürre wieder. Also — bald eine Milliarde-Pud-Ernte, bald öde Felder.

Die Menschen träumen schon lange davon, die Kraft der uralten Flüsse für die Bewässerung des Neulands zu nutzen. Das ist bereits kein Traum mehr. Es gibt ein Ausführungsprojekt für den Bau des gigantischen Kanals „Wajurawskaja“, das sind die ersten Versuchsfelder des Instituts für Bodenkunde. Sie erarbeiten Verfahren und Methoden für die Bewässerung des Neulands.

„... Doch das Neuland kann allein Getreide etwa zehnmal mehr als bisher liefern“, sagt nachdenklich Professor Borowka, korrespondierendes Mitglied der Akademie der Wissenschaften der Kasachischen SSR, „Können Sie sich das vorstellen? Zehnmal mehr!“

Der durchschnittliche Getreideertrag jeder Hektare übersteigt unter den Bedingungen Zentralkasachstans leider nicht vier Zentner je Hektar, Harle Dürren, die sich regelmäßig wiederholen, weichen gegenwärtig haben die Wissenschaftler des Instituts ein Schema der Dürrzyklen für hundert Jahre, man hat eine ganze Arbeit und alle Bemühungen der Menschen zunichte. Der Boden braucht Wasser, Lebensbedingungen sind schlecht, Wasser da. Der Ackerbau des Neulands wird ausschließlich auf unbewässerten Ländereien betrieben. Die Natur auch entgegengetreten, wir sind dennoch sehr abhängig von ihr. Die Tatsachen zeigen für sich selbst, im letzten Jahr sind in drei Jahren durchschnittlich 4 Zentner Korn je Hektar.

Es gibt aber auch andere Tatsachen, die sich nicht ändern. Wo liegt denn der Hund begraben? Wie es sich herausstellte — im Wasser. Um die ersten 10 Zentner Boden 250 Millimeter Niederschläge. Jeder folgende Zentner braucht zusätzlich noch 10 Millimeter und als unerlässliche Bedingung — ein allgemeines hohes agrotechnisches Niveau. In den günstigsten Jahren fallen auf den Hektar 10 bis 15 Zentner durchschnittliche Höchstträge 25 Zentner je Hektar sind. Aber nach zwei Jahren sinkt die Dürre wieder. Also — bald eine Milliarde-Pud-Ernte, bald öde Felder.

Die Menschen träumen schon lange davon, die Kraft der uralten Flüsse für die Bewässerung des Neulands zu nutzen. Das ist bereits kein Traum mehr. Es gibt ein Ausführungsprojekt für den Bau des gigantischen Kanals „Wajurawskaja“, das sind die ersten Versuchsfelder des Instituts für Bodenkunde. Sie erarbeiten Verfahren und Methoden für die Bewässerung des Neulands.

den erkennt man im Vergleich. Also: Durch die heißen Steppen Kasachstans wird ein künstlicher Fluß — gleich der Wolga — fließen.

Allein in Kasachstans wird diese von Hand geschaffene „Wolga“ 77 Millionen Hektar Land bewässern, wovon ein großer Teil wegen überalterter Wassermanagement-Überbauten nicht bebaut wird.

Das war eine wirklich ernste Arbeit der letzten Jahre, die das Institut für Bodenkunde und unmittelbarer Leitung des korrespondierenden Mitglieds der Akademie der Wissenschaften der Republik Wladimir Borowka leistete. Die Arbeit heißt „Die Natur Kasachstans und ihre Umgestaltung durch die Umleitung der sibirischen Flüsse nach dem Süden“. Man hat eine Meliorationskarte zusammengestellt. Praktisch wurde alles erforscht und geklärt, was den Ackerbau gegenüberwärtig Sorgen macht.

So bereitet man sich auf die neue, jetzt schon qualitative Veränderung des Kasachstan-Neulands vor. Die Bedeutung dieses neuen Schritts in der Entwicklung des sozialistischen Ackerbaus ist kaum zu überschätzen.

Gleichzeitig geht auch die tägliche Kleinarbeit als etwas Selbstverständliches. Man hat die Möglichkeit erworben, in den Nordgebieten Kasachstans ohne besonderen Mittelaufwand 4,4 Millionen Hektar neuer Ländereien in den Ackerbau einzubeziehen, die Ertragsfähigkeit der Salpetermineralböden auf das 10- bis 15fache zu heben, dieselben mit Futtermitteln und die Schwarzerdefelder mit Weizen zu bestellen. Auf der Tagesordnung steht die Frage, im Gebiet Gurjew eine ganze Reihe von Gemüse- und Milch-Sowchose zu gründen. Die Landwirtschaft in diesem Gebiet bis jetzt noch ungenügend entwickelt, was wohl kaum jemand erwartet hätte, auf Mangenschlacke beginnt man Ländereien zu erschließen, die seit und je als tote Land galten. Wie es sich herausstellte, sind sie gegenwärtig mit 250 Zentner Arbusen, Melonen, Möhren, 90 Zentner Gurken, 50 Zentner Mais usw. je Hektar zu züchten.

Es gibt wirklich keine toten Ländereien, wenn man den Boden menschlich behandelt.

L. WEIDMANN, Eigenkorrespondent der „Freundschaft“

„Eine Brigade...“

Wenn in der Grube die Brigade von Entelis arbeitet, kann man ruhig sagen: Niemand wird dort dornenrufen. Einen Ausweg finden sie immer selbst. Dazu verhilft nicht nur Davids Fahrgewandtheit, sondern vielmehr die zehnjährige Erfahrung als Brigadier, der gute und sachliche Kontakt mit den Arbeitern der Ostlichen Spezialgrube. Mit der Hilfe des Bergbauleiters I. K. Kortabajew schloß die Brigade einen Vertrag über den sozialistischen Wettbewerb ab und verpflichtete sich, jeden Tag die Ergebnisse der Arbeit Den Transportarbeitern kommt hier eine besondere Rolle zu. Möge man die Irregularität des Bergbaus das Erz schmilzt, Vorderlinie des Kampfes um das große Kupfer nennen. Damit sie aber erfolgreich funktionieren, braucht man ein sicheres Hinterland, eine ebenso schnelle rhythmische Arbeit der Bergbau- und Rohstoffhallen. Und die Kontrolle von Fahrten des Autobetriebs Nr. 2039 bedient. Bei beliebigem Wetter fahren die Kipper ununterbrochen Tag und Nacht auf den Bergbau, die Frachttur zur Rohstoffhalle.

Entelis' Brigade bewältigt ihre Aufgabe gut. Vielleicht könnte man aber noch der Brigade, Träger des Ordens „Ehrenzeichen“, mit diesem Gedanken. Die Initiative der Brigade Entelis' wurde vom Stadtpartei-Komitee und -gewerkschaftsrat Balchach gebilligt und von anderen Kollektiven aufgegeben. Die Initiative selbst bewiesene vom ersten Tag an, daß sie keine leeren Worten. Obwohl es gar nicht so einfach ist, die Technik vollständig genutzt zu sein, was es auf die Minute ankommt. Nicht allein die hohe Meisterleistung, sondern die gute Dienstleistung in der Brigade sind fürwahr erstklassige Faktoren. Zur gemeinsamen Sache leisten auch die Mitglieder der Brigade einen bedeutenden Weg von der Idee zu ihrer Ausführung. Nicht nur in der Produktion kommt die feste Arbeit, sondern auch im Aussehen. Es kommt vor, daß das Kollektiv Familienausensetzungen, den Kollektivmitgliedern, die die Brigade hat, ein anpassendes Zielsetzung, und dennoch beschloß man einmütig sich im weiteren 100000 Tonnen zu übertrafen. In dieser Einheit von Gedanken und Handlungen, in der moralischen Rüstigkeit des Kollektivs liegt die Hauptquelle...

Denken Sie nur nicht, daß man für die Irregularität besonderen Bedingungen schafft“, sagte er auf der Versammlung der Brigadiere seines Betriebs. „Die Maschinen sind dort, bei weitem nicht neu, zuweilen fehlt es an Ersatzteilen. Es gibt aber das Wichtigste: Jeder arbeitet nach dem Prinzip: „Einer für alle, alle für einen.“

Imh hat sowohl dieses Prinzip, nach dem die kollektive Arbeitsleistung für alle gleich geteilt wird, als auch die besonderen Bedingungen des sozialistischen Wettbewerbs selbst sehr gefallen. Vieles, was in Moskau gesehen hat, gibt es auch in der Grube. Ein charakteristisches Detail: Solange Entelis auf der Dienstreise war, erfüllten die Kollegen seine Norm. Immer wieder liest er sich einen Brief mit der Bitte, zeitliche Literatur über die Erfahrung seines Kollektivs zuzusenden. Er ist in solch einer neuen und komplizierten Arbeit nicht allein. In der Brigade sind fürwahr erstklassige Faktoren. Zur gemeinsamen Sache leisten auch die Mitglieder der Brigade einen bedeutenden Weg von der Idee zu ihrer Ausführung. Nicht nur in der Produktion kommt die feste Arbeit, sondern auch im Aussehen. Es kommt vor, daß das Kollektiv Familienausensetzungen, den Kollektivmitgliedern, die die Brigade hat, ein anpassendes Zielsetzung, und dennoch beschloß man einmütig sich im weiteren 100000 Tonnen zu übertrafen. In dieser Einheit von Gedanken und Handlungen, in der moralischen Rüstigkeit des Kollektivs liegt die Hauptquelle...

Entelis weiß: In einem beliebigen Vorhaben werden ihn die erfahrenen Berufsfahrer Boris Perwaschko und Stanislaw Beck und der junge Iwan Panajuk — alle sechs 13 Kollegen — unterstützen. So war es, als man den Jahresplan für die vierte Planjahr-Meiningung die Aufgabe der Brigade hat, ein anpassendes Zielsetzung, und dennoch beschloß man einmütig sich im weiteren 100000 Tonnen zu übertrafen. In dieser Einheit von Gedanken und Handlungen, in der moralischen Rüstigkeit des Kollektivs liegt die Hauptquelle...

G. TUROWSKI
Balchach

Schon sieben Jahre arbeitet Viktor Maier im Sowchose „Nowoljinskij“. Gebürtig Kasach, ist sehr händlich. Aber Maier nutzt jede Minute...

Wetters, was ihm ermöglicht, hohe Leistungen zu erzielen. Ihm zu Ehren wurde schon mehrmals die Fahne der Arbeitsehrer geblüht.

UNSER BILD: Viktor Maier. Foto: A. Festschenko

Für bessere Qualität der Kartoffeln

In den verflochtenen Planjahren der Kartoffelbauern unserer Republik ist die Qualität der Produktion von Kartoffeln geleistet. Auch ihre Qualität hat sich etwas verbessert. Die Kartoffeln der Sowchose wachsen jetzt mehr die richtige Sortierung und Abtransportierung der Kartoffeln an den Erntestellen und Erfassungsgesellschaften.

Der Umstand, daß die Wirtschaften einer Reihe von Gebieten als Kartoffeln an Ort ihrer Produktion direkt an die Erfassungsgesellschaften liefern, trug ebenfalls zur Verbesserung der Qualität der Kartoffeln bei. Die Qualität der Kartoffeln hängt von vielen ab, doch zentraler von der Technologie des Anbaus, der Ernte, Transportierung und Aufbewahrung der Knollen. Auf die Qualität der Kartoffeln wirken auch andere Faktoren. So sind die vor der Aussaat ausgekeimten gekeimten Saatkartoffeln eine Woche früher auf als die nicht bearbeiteten Kartoffeln. Die Qualität der Kartoffeln hängt von vielen ab, doch zentraler von der Technologie des Anbaus, der Ernte, Transportierung und Aufbewahrung der Knollen.

Die Qualität der Kartoffeln hängt von vielen ab, doch zentraler von der Technologie des Anbaus, der Ernte, Transportierung und Aufbewahrung der Knollen. Auf die Qualität der Kartoffeln wirken auch andere Faktoren. So sind die vor der Aussaat ausgekeimten gekeimten Saatkartoffeln eine Woche früher auf als die nicht bearbeiteten Kartoffeln. Die Qualität der Kartoffeln hängt von vielen ab, doch zentraler von der Technologie des Anbaus, der Ernte, Transportierung und Aufbewahrung der Knollen.

Die Lagerung des Kartoffelsaatguts in Säcken, Kolchose- und Sowchose sowie der Speisekartoffeln in den Zentralstellen der Erfassungsgesellschaften. Die Qualität der Kartoffeln hängt von vielen ab, doch zentraler von der Technologie des Anbaus, der Ernte, Transportierung und Aufbewahrung der Knollen.

Der Verkauf von gewaschenen und verpackten Kartoffeln, was ihre Qualität verbessert, wird ungenügend betrieben. Die Qualität der Kartoffeln hängt von vielen ab, doch zentraler von der Technologie des Anbaus, der Ernte, Transportierung und Aufbewahrung der Knollen.

Ausschlaggebend für die gute Lagerung der Kartoffeln sind die rechtezeitige und gute Vorbereitung der materiell-technischen Basis der Erfassungsgesellschaften. Die Qualität der Kartoffeln hängt von vielen ab, doch zentraler von der Technologie des Anbaus, der Ernte, Transportierung und Aufbewahrung der Knollen.



G. TUROWSKI
Balchach

Die Mühe ist nicht umsonst

NICHT jedes Jahr bringt den Landwirten die Erfüllung ihrer Hoffnungen. Sie bringen mit größter Sorgfalt und Sachkundigkeit das Saatgut in die Ackerkrume, aber der gewünschte Regen kommt und kommt nicht. Im Ergebnis kein wogendes Getreidemeer, sondern nur kleine Ähren auf kurzem Halm. So geschieht es auch im Rayon Pjodorowka in diesem Jahr, und der Sowchose „Puti Iljitscha“, was dabei keine Ausnahme. Wenn der Winterweizen Mironowkaja 808 auf einer Fläche von rund 500 Hektar und der Roggen auf dem gleichen Hektar gut ausschüttelte, so kann man das vom Sommerweizen leider nicht sagen. Nun gibt es freilich unter den Landwirten, die den Ernteertrag einer Unterscheid. In der dritten, fünften und achten Abteilung ist das Getreide besser geraten. Hier ist es der Ernteertrag von 8 bis 12 Zentner.

Hehl, Wolodmar Sabelfeld, Margarete Joachim, Liese Pfund, Gerhard Friesen, Otto Müller, Georg Kowalski, Stanislaw Beck und der junge Iwan Panajuk — alle sechs 13 Kollegen — unterstützen. So war es, als man den Jahresplan für die vierte Planjahr-Meiningung die Aufgabe der Brigade hat, ein anpassendes Zielsetzung, und dennoch beschloß man einmütig sich im weiteren 100000 Tonnen zu übertrafen. In dieser Einheit von Gedanken und Handlungen, in der moralischen Rüstigkeit des Kollektivs liegt die Hauptquelle...

Die zweite Sowchosabteilung mit dem erfahrenen Landmann Valentin Fleck an der Spitze, der die Arbeit der Felder zu sehen, wie auch alle, schwere Witterungsverhältnisse zu überstehen, aber ein klein bisschen mehr sachkundig ist als Agronom Markus Wähler, ein etwas größerer Augenmerk dem Saatgut, den Aussaattermen, der Saatpflege und von jedem Hektar werden jetzt bis zwei Zentner mehr eingebracht als in einigen anderen Abteilungen.

Die Getreideerzeugung ist nicht die einzige Sorge des Kollektivs der Abteilung. Bei uns ist es man um Viehzucht besorgt. Etwa 1500 Rinder sollen zum Winter in die Stallungen kommen, und sie müssen genügend mägenhaltiges Futter haben. Die Futterfrage ist in diesem Jahr nicht weniger kompliziert als das Getreideproblem. Über 1000 Hektar mehrjähriger Gräser, 200 Hektar Futtermühen, 200 Hektar Hafer, Gerste, Erbsen, Sonnenblumen, 600 Hektar Mais werden bis auf den letzten Halm und die letzte Stauden gemäht und bei den Stallungen in Schieber gesetzt oder siliert. Die letzten die Futterbeschaffer Heinrich Thomas, Rafael

O. BARANNIKOW, Gruppenleiter der staatlichen Inspektoren für Gütekontrolle des Erfassungsinstituts der Kasachischen SSR

WIR waren mit Valentin Fleck auf den Feldern und Farmen, sprachen mit den Menschen und konnten uns immer von ausnehmendem Willen überzeugen, die Aufgaben, die vierten, bestimmenden Planjahres möglichst gut zu erfüllen, trotz aller Schwierigkeiten zu einem siegreichen Finish zu kommen.

STURM
Gebiet Kustanai

Die Frau

im Beruf, in der Gesellschaft und Familie



Das Kollektiv der Weber des Moskauer Swerdlow-Schuldenkombinats arbeitet mit Erfolg. Über den Plan wurden 27.000 Meter Gewebe hoher Qualität hergestellt. Drei neue Gewebe „Kamella“, „Sojus“ und „Filigran“ wurden in die Produktion eingeführt. Acht Gewebe hat man das staatliche Gütezeichen verliehen.

UNSER BILD: (von rechts) Die beste Anschererin, Aktivistin der kommunistischen Arbeit S. A. Michailowna und die junge Arbeiterin und Komsomolzin Ana Romanowskaja. Soja Alexandrowna übermittelt ihre reichen Erfahrungen den Jugendlichen. Foto: TASS

Bei den Strumpfwirkern

Die Sempalatnker Strumpfwirker arbeiten in einer Belegschaft von über 800 Personen, fast ausschließlich Frauen und Mädchen. Ihre Erzeugnisse erwärmen so manchen Fuß.

Wir gehen durch die Hallen. Die Strickmaschinen stehen in geraden Reihen und stricken effizient. Die Maschinen, die Hübische Frauen und Mädchen, gehen mit ernstem Gesicht zwischen den Maschinen auf und ab, achten, daß diese gehen und die Strumpfe gut werden.

Eine meiner Begleiterinnen verriet, daß eine Arbeiterin in der Schicht 200 bis 300 Strumpfe herstellt. Da mußte ich meine liebe Großmutter und Rumpfen denken, die eine große Meisterin im Stricken war. Wie bewunderte ich ihre Meisterschaft, die sie mir, die Hübische Mama zu Gast fahren durfte, an einem Tag ein Paar Strumpfe strickte. Ich sah die ganze Zeit neben ihr.

„Du strickst und schaust nicht mal drauf, Großmutter?“ „Ich kann es auswendig.“

Die Maschinen können's auch auswendig. Die Menschen lassen jetzt die Maschinen arbeiten, und wie es da schneller geht, denke ich und die Finger schmerzen nicht. Das mit den Fingern stimmt wahrscheinlich nicht, denn ich sah, wie fink sich die Finger bei den Frauen bewegen.

Es war in den schweren Jahren des Großen Vaterländischen Krieges, als in Sempalatinsk die Fabrikanlagen für diese Strickerei aus dem Süden des europäischen Teils der Heimat eintraf. Man hatte die Maschinen noch evakuieren können, bevor der Krieg über das Südtliche hinwegzog. Es galt damals, schneller hier diese Fabrik in Gang zu setzen, was auch bald geschah.



Taube als Kindermädchen

Der Säugling Jura schläft süß in seinem Bettchen. Die Mutter Ljubow Sergejewna hat noch alle Hände voll zu tun. Sie steht vor ihrer Diplomarbeit an der polytechnischen Hochschule. Juras Vater ist nach der Rückkehr aus der Armee als Ingenieur an einem großen Bau tätig. Für Jura, das Söhnchen, haben beide nur wenig Zeit.

Ljubow Sergejewna hat in den letzten zwei Stunden viel Arbeit geleistet. Auf einer Zeichnung erscheinen neue Striche, auf dem Papier einige Berechnungen. Dann stand sie am Waschrog. Flinke Hände — schnelles Ende. Die Windaube, die Juras Kirschaum schon an der Leine, die im Hof vom Kirschaum bis zum Apfelbaum gezogen war, als Jura Sämling erwachte, wollte sie zuerst überzeugen, daß er sich wirklich nicht verhorrt hatte, und begann dann zu arbeiten. Die Windaube, die Kirschaum wurde unruhig, aber Ljubow Sergejewna wollte zuerst die Wasche auf die Leine hängen.

„Soll doch Jura etwas schreiben. Wird dadurch stärkere Lungen bekommen!“ beruhigte sie sich.

In Gedanken mit ihrer Diplomarbeit beschäftigt, hörte sie schon nicht mehr, daß ihr Söhnchen schrie. Mit der leeren Schüssel in der Hand kehrte sie ins Haus zurück, horchte erstaunt auf. Der kleine Jura hatte doch sonst immer zudringlicher gewinkt, wenn er mal anfing. Jetzt ist alles still! Und was steht Ljubow Sergejewna, als sie ins Zimmer tritt?

Über dem Kinderbett am Rande des Bücherschranks sitzt die wilde Taube und gurr. Dieses Gurren sollte brachte Jura zum Schreien. Die junge Mutter ist der Taube sehr dankbar. E. ERK

Ihre größte Freude

LARISSA Engel, die Krankenschwester des Gebiets Aktjubinsk hat fünf Kinder: Rosmarie, Larissa, Lydia, Alexander und Emilie. Die älteste Tochter sind verheiratet, Sascha dient in der Sowjetarmee.

Nur die Jüngste ist noch bei mir geblieben. Milchen. Sie geht in die 7. Klasse, sagt die Herrin des Hauses, eine freundliche blonde Frau.

Aus dem Nebenzimmer kommen die Mädchen im Backfischalter. Ihre Augen hinter den dicken Brillengläsern schauen ernst in die Welt. Sie nahen den Kleinen auf die Arme, der auf dem Diwan, umringt von allerlei Spielzeug, daß „Mein Einleichen Wladik, das Kind meiner Lydia“, erklärte Larissa Engel. „Sie arbeitet im Kindergarten und wird den Jungen bald abholen.“

Der Kleine mochte es verstanden haben, daß man von ihm sprach. Er streckte die Arme nach Oma aus.

„Schau mal, Wladik, was für ein schöner Regenbogen!“ Die Großmutter zeigte zum Fenster.

Vor kurzem war ein frischer Sommerregen niedergeganzten. In der Ferne grollte noch der Donner, und über dem Horizont hing ein großer Regenbogen, wie sie im August schon selten vorkommen. Die Sonne hatte die Wolken durchbrochen und schickte ihre freundlichen Strahlen auch in diese gemütliche Wohnung, in der es recht sauber aussah.

Ich bin schon zum zweitenmal Großmutter geworden“, erzählt die Frau, deren Äußeres noch wenig an eine Großmutter erinnert. „Die Älteste, Rosmarie, hat ein Mädchen, das meinen Namen trägt.“

„Meine größte Freude sind meine Kinder“, bemerkt Larissa Engel nachdenklich. „Ich kann es nicht verhehlen, manchmal hatte ich es ziemlich schwer. Doch alle wuchsen in Einigkeit auf. Das freut mich immer.“

SCHWER war es, weil die Mutter die letzten Jahre, gerade dann, als ihre Kinder das sogenannte schwierigste Alter erreicht hatten, die Halbwächterin allein, ohne Mann erziehen mußte.

Das Eheglück war verschwunden. Larissa Engel bemühte sich aus allen Kräften, die Familie zusammenzuhalten. Doch die Kinder brauchen einen Vater. Er aber war diesen Pflichten nicht gewachsen. Sie mußte die Kinder ständig vor seinem groben Einfluß schützen. Von väterlicher Zärtlichkeit und Achtung konnte keine Rede mehr sein. So trennten sie sich. Die Zeit ihrer Lauf, und die Kinder wuchsen heran. Je älter die Kinder wurden, desto größer waren, wie es einmal so ist, auch die Sorgen.

Rosmarie beendet die Mittelschule. Das Lernen fiel ihr nicht schwer, sie lernte mit Eifer, wie übrigens alle in der Familie. Früh offenbarten sich ihre musikalischen Fähigkeiten. Das Mädchen sang gut (auch diese Eigenschaft besitzen alle in der Familie). Rosmarie wünschte, an einer Lehranstalt für Kulturarbeit zu studieren. Doch, bei den Aufnahmeprüfungen brachte sie es nicht bis zu der nötigen Punktezahl. Der Mißerfolg ging allen sehr zu Herzen. Rosmarie tröstete sich mit Mutters Worten: „Du bist ein Mädel mit Charakter, wirst schon ankommen.“ Und sie kam in die Lehranstalt, hat sie in diesem Jahr absolviert.

Nicht wenig Sorgen machte ihr die zweite Tochter, Larissa. Nach der achten Klasse erklärte sie unerwartet, daß sie am Technikum der Konsumentenschaft studieren wollte. Die Mutter war überzeugt, daß das nicht des Mädchens Berufung ist, überließ Larissa aber die Wahl. Mag sie doch selbst die Verantwortung für ihre Entscheidung fühlen. Die Mutter hatte sich nicht getraut, aus Larissa wurde Technographin, und ist nun mit ihrem Beruf sehr zufrieden.

Lydia, die dritte Tochter, wählte den Beruf, ohne zu schwanken. Noch als kleine Mädchen bewunderte sie von der Schulausstellung in ihren Kinderspielen immer eine Lehrerin dar.

In diesem Hinblick hat sie die pädagogische Fachschule absolviert und das Diplom der Musik- und Gesanglehrerin erhalten.

Die Tür wurde plötzlich geöffnet, und eine hohe junge Frau mit blonden auf die Schulter fallendem Haar trat ein. Ich erriet es Lydia. Die kleine Strampelle vor Freude und strebte der Mutter entgegen.

Lydia arbeitet vorläufig im Kindergarten. Doch bei der ersten Gelegenheit will sie in der Schule unterrichten.

Nicht nur die Noten

In der Schule lobt man in erster Reihe diejenigen Schüler, die gut lernen und gute Noten haben. Scheinbar ist das ganz richtig: Hauptsache ist das Lernen, und gerade von dieser Seite zeigen sich die Schüler am besten. Doch ab den Schuljahren, die gezeichneten Noten immer ein Vorbild sind? Wie erreicht der Junge oder das Mädchen die hohen Leistungen? Wie ist es, wenn es ihnen keine Mühe, und sie tun es ohne besonderes Interesse? In der Schule aber zählt man nicht den Schüler zu den Besten. Und zu Hause? Vielleicht ist er dort groß und drückt sich bei der Arbeit. Und doch sind die Eltern, erfreut über die Erfolge ihres Kindes in der Schule, der Ansicht sind, daß in der Erziehung alles in Ordnung sei, was davon, daß das Kind auch zu Hause mal helfen muß, bei ihnen keine Rede ist.

Tonia lernte in der Schule ausgedehnte auf den Elternversammlungen saßen ihr Vater und ihre Mutter stolz, wie Geburtsstärker. Der Tochter schärfen sie ein: „Deine Sache ist gut lernen.“ Während der Sommerferien half die Klasse im Kolchos bei der Futterbeschaffung und im Jäten der Gemüsegärten. Tonia machte nicht mit. Die Eltern waren dagegen. Solche Fälle gab es oft.

Nach Absolvierung der 10. Klasse ging das Mädchen an eine medizinische Fachschule, doch hielt sie nicht bis zum Schluß aus. Sie war gewohnt, nur von Fertigen zu nehmen und nicht imstande, die erste Schwierigkeit, die sie sah, als sie ohne Eltern bei sich zu finden.

Tagtäglich fleißig zu arbeiten war für sie etwas ganz Unmögliches. Das Mädchen zog es vor, die Zeit ungenutzt zu verbringen. Tonia war kaum siebzehn, als sie sich verheiratete. Doch für die neuen Sorgen, die das neue Leben brachte, war sie nicht vorbereitet. Die Familie zerfiel. Ihr Kind überließ Tonia den Eltern und selbst fuhr sie in die Stadt. Sie war Kontrollleurin in einer Busverwaltung, Verkaufsrin. Doch auf keinem Arbeitsplatz hielt sie es lange aus. Immer

suchte sie nach etwas Leichtem. Michail lernte auch gut. Doch leider war es nur weniger. Michail scheinbar ist das ganz richtig: Hauptsache ist das Lernen, und gerade von dieser Seite zeigen sich die Schüler am besten. Doch ab den Schuljahren, die gezeichneten Noten immer ein Vorbild sind? Wie erreicht der Junge oder das Mädchen die hohen Leistungen? Wie ist es, wenn es ihnen keine Mühe, und sie tun es ohne besonderes Interesse? In der Schule aber zählt man nicht den Schüler zu den Besten. Und zu Hause? Vielleicht ist er dort groß und drückt sich bei der Arbeit. Und doch sind die Eltern, erfreut über die Erfolge ihres Kindes in der Schule, der Ansicht sind, daß in der Erziehung alles in Ordnung sei, was davon, daß das Kind auch zu Hause mal helfen muß, bei ihnen keine Rede ist.

Die Mutter kämpfte um das Schicksal eines jeden ihrer Kinder. Hier mußte sie entscheiden eingreifen. Es gab nur zwei Möglichkeiten zu zwingen, an seine Fähigkeiten zu glauben, und er wurde Student eines Bautechnikums. Dort war es für ihn interessanter. Der Junge liebte das technische Zeichnen und konnte sich bis spät in die Nacht damit beschäftigen. Unlängst

„Er lernte nicht Übel, doch in der 8. Klasse geriet er in schlechte Gesellschaft, sein Lerneifer ließ nach, und die Lehrer waren mit seinem Betragen während des Festes unzufrieden. Er hatte keine Lust mehr, weiterzulernen.“

Die Mutter kämpfte um das Schicksal eines jeden ihrer Kinder. Hier mußte sie entscheiden eingreifen. Es gab nur zwei Möglichkeiten zu zwingen, an seine Fähigkeiten zu glauben, und er wurde Student eines Bautechnikums. Dort war es für ihn interessanter. Der Junge liebte das technische Zeichnen und konnte sich bis spät in die Nacht damit beschäftigen. Unlängst

Ich glaube, damit ist alles gesagt. E. WARKENTIN.

Aktjubinsk



Eva Wirt ist eine geachtete Deutschlehrerin in Alma-Ata. Für gute Leistungen wurde ihr der Titel „Beste der Volksbildung der Kasachischen SSR“ und die Medaille „Für heldenmäßige Arbeit“ verliehen. Nun befindet sie sich im Ruhestand. Doch sie findet immer wieder die Möglichkeit, der Schule, ihren Kollegen behilflich zu sein.

UNSER BILD: Eva Wirt und ihre Enkelin Irene lesen ein interessantes Märchenbuch. Foto: D. Neuwirt

Praktische Winke

Blumenkohl, gedünstet, zu Fleischgerichten und Salzkartoffeln

Ein großer vorbereiteter Blumenkohl wird in wenig Salzwasser nur so lange gedünstet, daß er nicht zu weich ist. Man hebt ihn dann vorsichtig aus dem Wasser, übergießt ihn mit zerlassener Butter und bestreut ihn mit gerösteten Petersilsamen und feingehackter Petersilie.

Sehr gut schmeckt es auch, wenn man den Blumenkohl auf diese Weise zubereitet, zu Süße oder Rohrei mit Bratkartoffeln serviert. In diesem Falle übertraufeln ihn noch mit Zitronen und garniert mit Petersilie oder Dill.

Blumenkohl, gebacken, zu Fleischgerichten und Kartoffeln

Ein vorbereiteter Blumenkohl wird, im ganzen oder zerlegt, in eine feuerfeste Glasform in reichlich siedende heiße Margarine gegeben und im Backofen gebacken. Man überstreut ihn mit reichlich geriebenem Käse und feingehackter Petersilie und serviert ihn zu sehr gebratenem Fleisch oder als vegetarisches Gericht zu Kartoffeln.

Blumenkohl

Der Blumenkohl gilt nicht allein als das feinste, sondern infolge seiner arten Zellenstruktur auch als das bekömmlichste Kohlgemüse, so daß er als Diätahrung für Darmkonvalzeszenten, Magen- und Reizkrankheiten besonders geeignet ist. Als guter Vitamin- und Mineralstoffspender ist er für unsere Ernährung von unschätzbarem Wert. Er enthält die Vitamine B₁, B₂, B₆, C, K, Karotin, Niacin, die Mineralstoffe Natrium, Kalium, Magnesium, Kalzium, Eisen, Phosphor, Jod. Der Blumenkohl gedeiht gut unter den klimatischen Verhältnissen unserer Republik, nur reift in den nördlichen Gebieten der Samen nicht aus und muß deshalb aus südlichen bezogen werden.

Man bereitet den Blumenkohl von den grünen Blättern, verteilt ihn in einzelne Röschen, legt sie in einen Durchschlag und senkt ihn für 2-3 Minuten in siedendes Wasser (Blanchierung). Nach der Blanchierung kühlt man ihn sofort ab in fließendem Wasser. Man fügt Gewürze hinzu, legt sie in Gefäße und begießt ihn mit Aufgusswasser. Für halbsaure Marinade nimmt man 1 Liter Aufgusswasser, 1 Eßlöffel Salz, 1,5 Eßlöffel Zucker. All das löst man in 3/5 Glas Wasser auf, fügt 3/4 Glas Essig (70-prozentig) hinzu. Für saure und

Marinierter Blumenkohl

Man bereitet den Blumenkohl von den grünen Blättern, verteilt ihn in einzelne Röschen, legt sie in einen Durchschlag und senkt ihn für 2-3 Minuten in siedendes Wasser (Blanchierung). Nach der Blanchierung kühlt man ihn sofort ab in fließendem Wasser. Man fügt Gewürze hinzu, legt sie in Gefäße und begießt ihn mit Aufgusswasser. Für halbsaure Marinade nimmt man 1 Liter Aufgusswasser, 1 Eßlöffel Salz, 1,5 Eßlöffel Zucker. All das löst man in 3/5 Glas Wasser auf, fügt 3/4 Glas Essig (70-prozentig) hinzu. Für saure und

Sehr gut schmeckt es auch, wenn man den Blumenkohl auf diese Weise zubereitet, zu Süße oder Rohrei mit Bratkartoffeln serviert. In diesem Falle übertraufeln ihn noch mit Zitronen und garniert mit Petersilie oder Dill.

Frohes Abschiedsfest

„Meine lieben Kinder! Jetzt seid ihr alle schon groß, und heute ist euer letzter Tag im Kindergarten. Lernet nur recht fleißig und vergesst ihn nicht, besucht uns mal“, sagte Zilli Dietz ihren Zöglingen beim Abschiedsfest im Kindergarten „Abe Parussa“ (Role Segel) des Leder- und Schuhkombinats in Dshambul war wie gewöhnlich ein feierliches Ereignis für alle, beson-

ders für die Helden des Tages, die nun Schüler der 1. Klasse sind. Die Erzieherin der Gruppe Zilli Dietz und ihre Kolleginnen hatten sich lange auf dieses Fest vorbereitet und jede Nummer des Konzertprogramms sorgfältig auf den Kleinen bemüht, sich an den Gästen, ihren Eltern zu zeigen, was sie im Kindergarten alles gelernt haben.

Aber das Gräschen dachte, daß sie ein gutes Paar abgeben würden, und es reckte sich auf allen Kräften zur Seite. Es reckte sich so hartnäckig zu ihr, daß es zu einem hohen, stattlichen Schotendorn beschickte. Ein herrlicher Schotendorn — wer könnte nun in ihm das einstige Gräschen erkennen? Was, sagte die Liebe zu, das war, so gar die ungeteilte...

Das Abschiedsfest im Kindergarten „Abe Parussa“ (Role Segel) des Leder- und Schuhkombinats in Dshambul war wie gewöhnlich ein feierliches Ereignis für alle, beson-

ders für die Helden des Tages, die nun Schüler der 1. Klasse sind. Die Erzieherin der Gruppe Zilli Dietz und ihre Kolleginnen hatten sich lange auf dieses Fest vorbereitet und jede Nummer des Konzertprogramms sorgfältig auf den Kleinen bemüht, sich an den Gästen, ihren Eltern zu zeigen, was sie im Kindergarten alles gelernt haben.

Aber das Gräschen dachte, daß sie ein gutes Paar abgeben würden, und es reckte sich auf allen Kräften zur Seite. Es reckte sich so hartnäckig zu ihr, daß es zu einem hohen, stattlichen Schotendorn beschickte. Ein herrlicher Schotendorn — wer könnte nun in ihm das einstige Gräschen erkennen? Was, sagte die Liebe zu, das war, so gar die ungeteilte...

Das Abschiedsfest im Kindergarten „Abe Parussa“ (Role Segel) des Leder- und Schuhkombinats in Dshambul war wie gewöhnlich ein feierliches Ereignis für alle, beson-

ders für die Helden des Tages, die nun Schüler der 1. Klasse sind. Die Erzieherin der Gruppe Zilli Dietz und ihre Kolleginnen hatten sich lange auf dieses Fest vorbereitet und jede Nummer des Konzertprogramms sorgfältig auf den Kleinen bemüht, sich an den Gästen, ihren Eltern zu zeigen, was sie im Kindergarten alles gelernt haben.

Aber das Gräschen dachte, daß sie ein gutes Paar abgeben würden, und es reckte sich auf allen Kräften zur Seite. Es reckte sich so hartnäckig zu ihr, daß es zu einem hohen, stattlichen Schotendorn beschickte. Ein herrlicher Schotendorn — wer könnte nun in ihm das einstige Gräschen erkennen? Was, sagte die Liebe zu, das war, so gar die ungeteilte...

Liebe

Ein Gräschen war in die Sonne verliebt. Auf Gegenliebe hatte es kaum Aussicht; die Sonne bedeckte sich auf der Erde, da gab sie das kleine unheimliche Gräschen gar nicht bemerken und überhaupt — was ist das für ein Paar: ein Gräschen und — die Sonne.

Das Abschiedsfest im Kindergarten „Abe Parussa“ (Role Segel) des Leder- und Schuhkombinats in Dshambul war wie gewöhnlich ein feierliches Ereignis für alle, beson-

ders für die Helden des Tages, die nun Schüler der 1. Klasse sind. Die Erzieherin der Gruppe Zilli Dietz und ihre Kolleginnen hatten sich lange auf dieses Fest vorbereitet und jede Nummer des Konzertprogramms sorgfältig auf den Kleinen bemüht, sich an den Gästen, ihren Eltern zu zeigen, was sie im Kindergarten alles gelernt haben.

Aber das Gräschen dachte, daß sie ein gutes Paar abgeben würden, und es reckte sich auf allen Kräften zur Seite. Es reckte sich so hartnäckig zu ihr, daß es zu einem hohen, stattlichen Schotendorn beschickte. Ein herrlicher Schotendorn — wer könnte nun in ihm das einstige Gräschen erkennen? Was, sagte die Liebe zu, das war, so gar die ungeteilte...

Das Abschiedsfest im Kindergarten „Abe Parussa“ (Role Segel) des Leder- und Schuhkombinats in Dshambul war wie gewöhnlich ein feierliches Ereignis für alle, beson-

ders für die Helden des Tages, die nun Schüler der 1. Klasse sind. Die Erzieherin der Gruppe Zilli Dietz und ihre Kolleginnen hatten sich lange auf dieses Fest vorbereitet und jede Nummer des Konzertprogramms sorgfältig auf den Kleinen bemüht, sich an den Gästen, ihren Eltern zu zeigen, was sie im Kindergarten alles gelernt haben.

Aber das Gräschen dachte, daß sie ein gutes Paar abgeben würden, und es reckte sich auf allen Kräften zur Seite. Es reckte sich so hartnäckig zu ihr, daß es zu einem hohen, stattlichen Schotendorn beschickte. Ein herrlicher Schotendorn — wer könnte nun in ihm das einstige Gräschen erkennen? Was, sagte die Liebe zu, das war, so gar die ungeteilte...

Das Abschiedsfest im Kindergarten „Abe Parussa“ (Role Segel) des Leder- und Schuhkombinats in Dshambul war wie gewöhnlich ein feierliches Ereignis für alle, beson-

ders für die Helden des Tages, die nun Schüler der 1. Klasse sind. Die Erzieherin der Gruppe Zilli Dietz und ihre Kolleginnen hatten sich lange auf dieses Fest vorbereitet und jede Nummer des Konzertprogramms sorgfältig auf den Kleinen bemüht, sich an den Gästen, ihren Eltern zu zeigen, was sie im Kindergarten alles gelernt haben.

Aber das Gräschen dachte, daß sie ein gutes Paar abgeben würden, und es reckte sich auf allen Kräften zur Seite. Es reckte sich so hartnäckig zu ihr, daß es zu einem hohen, stattlichen Schotendorn beschickte. Ein herrlicher Schotendorn — wer könnte nun in ihm das einstige Gräschen erkennen? Was, sagte die Liebe zu, das war, so gar die ungeteilte...

Das Abschiedsfest im Kindergarten „Abe Parussa“ (Role Segel) des Leder- und Schuhkombinats in Dshambul war wie gewöhnlich ein feierliches Ereignis für alle, beson-

ders für die Helden des Tages, die nun Schüler der 1. Klasse sind. Die Erzieherin der Gruppe Zilli Dietz und ihre Kolleginnen hatten sich lange auf dieses Fest vorbereitet und jede Nummer des Konzertprogramms sorgfältig auf den Kleinen bemüht, sich an den Gästen, ihren Eltern zu zeigen, was sie im Kindergarten alles gelernt haben.

Aber das Gräschen dachte, daß sie ein gutes Paar abgeben würden, und es reckte sich auf allen Kräften zur Seite. Es reckte sich so hartnäckig zu ihr, daß es zu einem hohen, stattlichen Schotendorn beschickte. Ein herrlicher Schotendorn — wer könnte nun in ihm das einstige Gräschen erkennen? Was, sagte die Liebe zu, das war, so gar die ungeteilte...

Das Abschiedsfest im Kindergarten „Abe Parussa“ (Role Segel) des Leder- und Schuhkombinats in Dshambul war wie gewöhnlich ein feierliches Ereignis für alle, beson-

ders für die Helden des Tages, die nun Schüler der 1. Klasse sind. Die Erzieherin der Gruppe Zilli Dietz und ihre Kolleginnen hatten sich lange auf dieses Fest vorbereitet und jede Nummer des Konzertprogramms sorgfältig auf den Kleinen bemüht, sich an den Gästen, ihren Eltern zu zeigen, was sie im Kindergarten alles gelernt haben.

Unermüdlicher Pädagoge und Lehrer

Der Rektor der Zelinogradr Pädagogischen Sefullin-Hochschule, Verdienter Mitarbeiter des Hochschulwesens der Kasachischen SSR, Doktor der Geschichtswissenschaften, Professor KADYR SHAMANBAJEW feiert seinen 60. Geburtstag...

Aus allen Ecken und Enden der Republik erhielt Kadyr Shamanbajew zu seinem Jubiläum zahlreiche Begrüßungen, Glückwünsche, Souvenirs...

Optimistisch und energiegeladener unermüdlicher Forscher, Lehrer, Erzieher und vortrefflicher Organisator — so charakterisieren den Jubilar seine Freunde, Kollegen, Studenten...

Kadyr Shamanbajew wurde 1914 in einem Aul, Gebiet Kysyl-Orda, in der kinderreichen Familie eines armen Bauern geboren...

Nach Beendigung dieser Lehranstalt begibt sich Kadyr Shamanbajew ins System der Volksbildung, in dem er bis auf den heutigen Tag tätig ist...

Im Rayonzentrum Tschetschersk bei Gornel betreibt man eines der größten Volkstanzgewerbe — die Weberei. In der Fabrik für Kunstgewerbezeugnisse Tschetschersk schaffen die erfahrenen Meisterinnen mehrfarbige Leinwand...

man für Tischtücher, Läufer, Servietten, bunte Überwürfe für Möbel, Handtücher verwendet. Diese Erzeugnisse sind nicht nur bei den Einwohnern der Ukraine, des Baltikums, Transkaukasiens sehr gefragt...

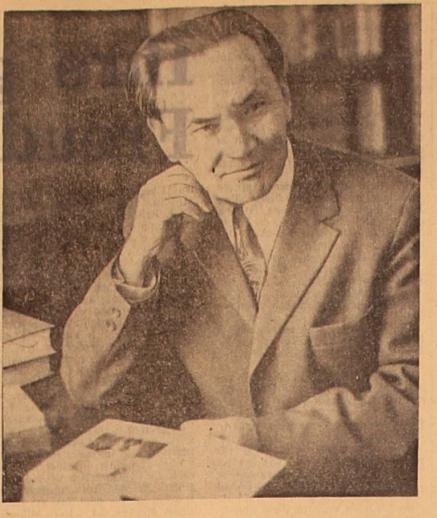


Boris MAKASCHEW, Michail TSCHERNOUSSOW

UdSSR — USA: Der Auftakt

7. Fortsetzung. Wollte man zu weit gehen und die Ausweisung sämtlicher weißgedachtigen Emigranten aus den USA fordern, so wäre das ein Anschlag auf das Asylrecht...

Den VII. Kongreß der Komintern, der im August 1935 in Moskau abging, wurde die Bildung einer breiten Frontenfront aller Gegner des Krieges und des Faschismus galt...



Niveau zu bringen. Er übernimmt den Kollegen seine Erfahrungen, hilft den jungen Wissenschaftlern, sorgt für die Heranzüchtung guter wissenschaftlicher Kräfte zur Mitarbeit...

Die Erziehung und organisatorischen Arbeit vereint K. Shamanbajew gekonnt seine wissenschaftliche Tätigkeit. 1972 erscheint seine Monographie „Die Hochschule in Kasachstan“...

In seiner Tätigkeit an der Zelinogradr Pädagogischen Hochschule ist Kadyr Shamanbajew immer bemüht, die Vorbereitung der Fachkräfte auf ein höheres

Tschetschersk auf den internationalen Messen in der sowjetischen Stadt Zagreb eingeschätzt. Die Künstler aus Tschetschersk sind auch dadurch berühmt, daß sie originale Souvenirs aus Schilf und gelbem Stroh herstellen...

Der künstlerische Rat der Fabrik Tschetschersk und die Spezialisten erforschen die Geschichte der Volkstanzgewerbe, alte Muster der Weberi und der Handarbeiten, die bis zu unseren Tagen erhalten geblieben sind...

Fotos: APN

Oase in der Halbwüste

Der 100 Kilometer lange Weg vom Rayonzentrum Akajard bis Aktaschatau schien endlos zu sein. Der staubige helle Weg und das ob Bild hinter dem Büsten, wirkten bedrückend. Vergeblich suchte ich nach einem grünen Schatten...

Jetzt erinnert man sich nicht mehr, wer der Initiator der Begründung des Dorfes war. Seit 1966 wurde es hier zur Tradition jährlich werden am Leninschen Unionsbootnik 3000 Setzlinge verschiedener Bäume gepflanzt...

Gebiet Dsheskasgan

Unterhaltsam in Wort und Bild

Abonniert die Broschüren und Zeitschriften der Gesellschaft „Snanije“

Der XXIV. Parlietlag der KPdSU betonte die Notwendigkeit der organischen Verbindung der Erzeugnisse der wissenschaftlich-technischen Revolution mit den Vorteilen des sozialistischen Wirtschaftssystems...

Mit jedem Jahr erweitert sich das Netz der Volksuniversitäten. Sie werden für Millionen Werktätige zu einer massenhaften und zugänglichen Form der Hebung ihrer politischen und wissenschaftlichen Kenntnisse...

Die Broschüren „Fakultät der Gesundheit“ informieren den Leser über die Grundlagen der Vorbeugung der meistverbreiteten Krankheiten, der individuellen und gesellschaftlichen Hygiene...

Die Broschüren der Serie „Pädagogische Fakultät“ berichten über die komplizierte und fesselnde geistige Welt unserer Kinder, behandeln Fragen ihrer Erziehung zu Staatsbürgern und zur Arbeit...

Die Serie ist nicht nur für die Hörer der Volksuniversitäten von Nutzen, sondern für alle die Kinder, die Eltern, Lehrer, Pionierleiter, Erzieher der Internate und Vorschulkindergärten, Studenten der pädagogischen Fach- und Hochschulen...

Die neue Fakultät „Mensch und Natur“, die 1975 eröffnet wird, hilft den Lesern, ihren Wissenskreis in den Grundproblemen des Umweltschutzes, der Wechselbeziehungen Mensch und Natur zu erweitern...

Die Bücher sind in einem namhaften Spezialisten, Gelehrten, Journalisten. Die Büchlein sind in einem breiten Leserkreis, unabhängig von Alter und Bildungsgrad, zugänglich. Die Literatur der anderen fünf Fakultäten — technisch-ökonomische, rechtswissenschaftliche, naturwissenschaftliche, landwirtschaftliche, Literatur und Kunst werden durch die Buchhandlungen realisiert...

Auch die Monatsschrift „Das Wort des Lektors“ kann weiterhin auf Bestellung bezogen werden. Diese wissenschaftlich-methodische Ausgabe der Uniongesellschaft „Snanije“ ist für Lektoren und Atheisten, Lehrer und Hörer der Volksuniversitäten, Schulen der kommunistischen Arbeit vorgesehen...

BÜCHERMARKT der Freundschaft. Daum, Schenk. Wörterbuch. Deutsch-Russisch 1,08 Rubel. Zwei große Bäume, Verlag „Kasachstan“ 0,56 Rubel. Johann Warkentin. Stimmen aus den fünfzehn 0,59 Rubel. Hermann Kant. Die Aula, Roman 0,19 Rubel. Theodor Fontane. Schach von Wuthenow. Roman 1,02 Rubel. Emile Zola. Paris. Roman 0,82 Rubel. Wolfgang Fleischer. Wortbildung der deutschen Gegenwartssprache 1,40 Rubel. Lilo Haredt. Die lustige Susanne. Für Kinder 0,24 Rubel. Die Tschandsche. Deutsche Satiren von Sebastian Brant bis Bertolt Brecht 0,54 Rubel. Russische Volksmärchen. 1,24 Rubel.

Bestellungen ohne Anzahlung sind an die Buchhandlung „Wobchod“, 473022 Zelinograd, Uliza Mira 30, zu richten.

Wir empfehlen

Parke und Gärten in der DDR. Von Hermann SCHOTTAUF. Entsprechend ihren humanistischen Grundsätzen hat sich die Deutsche Demokratische Republik die Pflege des nationalen deutschen Kulturbesitzes zur Aufgabe gemacht...



Parke und Gärten in der DDR

Man kann das Buch ohne Anzahlung in der Buchhandlung „Wobchod“, 473022 Zelinograd, Uliza Mira 30, bestellen.

REDAKTIONSKOLLEGIUM